

Neue Interviews im Sentitreff

# Kinderreporter\*innen in Aktion

VON JOVANKA BRUSIN, KINDERANIMATION SENTITREFF



In den letzten zwei Ausgaben der Senti-  
post haben unsere Kinderreporter\*innen  
Menschen im Sentitreff interviewt und  
sie Ihnen vorgestellt. In dieser unge-  
wöhnlichen Zeit, in der die Räume des  
Sentitreffs leer sind und wir unseren  
Kindernachmittag per Video-Chat durch-  
führen, wurden die Plätze getauscht: die  
Kinder wurden die Befragten. Wie gestal-  
tet sich ihr Alltag, wie bewältigen sie die  
Herausforderungen der Einschränkungen,  
können sie in der äusserlichen Stag-  
nation doch zum inneren Wachstum fin-  
den, sich anpassen ohne sich einzuzwän-  
gen? Wächst die Kreativität durch die  
Langweile, gestaltet sich das Lernen in  
der häuslichen Umgebung leichter?  
Drei unserer Kindernachmittags-Besu-  
cher\*innen geben Antworten.

## Interview mit Ahmed, 10

**Was machst du im Moment, damit dir  
nicht langweilig wird?**

Ich schaue viele Videos auf YouTube. Und  
ich habe begonnen zu zeichnen, ich  
zeichne einfach irgendwelche Sachen, die  
mir in den Sinn kommen. Also es geht  
eigentlich noch, mir ist es noch nicht so  
langweilig.

**Was nervt dich an der momentanen  
Situation am meisten?**

Ich finde es sehr schade, dass ich viele  
Leute nicht sehen kann. Und so Schule zu  
haben, ist auch sehr schwierig für mich,  
das nervt auch. Wir haben viele Aufgaben  
und manchmal verstehe ich nicht, was  
wir machen müssen. Und was ich auch  
blöd finde: dass die Leute so viele Sachen  
kaufen. Sie kaufen alles, auch Sachen, die  
sie nicht brauchen.

Und ich bin auch ein bisschen traurig,  
weil die Bäume so schön waren, die waren  
ganz pink und ich habe es verpasst, weil  
wir nicht rausgehen können.

**Gibt es auch Sachen, die du toll findest?**

Ja, viel Zeit mit meiner Familie zu ver-  
bringen.

**Auf was freust du dich am meisten,  
wenn es wieder vorbei ist?**

Ich freue mich, sehr viele Leute zu sehen  
und zu wissen, dass alles ok ist. Dass wir  
rausgehen können und einfach alles ok  
ist. Und ich bin auch froh, wenn die  
Schule wieder normal ist.

## Interview mit Shaharshan, 10

**Was machst du, damit dir nicht lang-  
weilig wird?**

Ich baue Sachen aus WC-Rollen. Und viel  
anderes, ich koche zum Beispiel manch-  
mal mit meinem Vater.

**Was nervt dich an der momentanen  
Situation am meisten? Gibt es etwas,  
was du toll findest?**

Ich finde alles blöd, also es ist blöd, dass  
wir nichts dürfen. Was vor allem neu ist,  
ist zuhause lernen, und das gefällt mir  
nicht so.

**Auf was freust du dich am meisten,  
wenn es wieder vorbei ist?**

Ich freue mich darauf, wieder rauszuge-  
hen. Wieder in die Schule gehen und in  
den Sentitreff gehen und überall sonst  
hingehen.

## Interview mit Selena

**Was machst du, damit dir nicht lang-  
weilig wird?**

Ich habe viele Sachen gemacht mit mei-  
ner Mutter und meiner Schwester. Wir  
haben gekocht, Muffins gebacken. Ich  
habe auch meine Hausaufgaben gemacht.  
Und Sachen gebastelt und gemalt, ich  
habe Kleider genäht für meine Puppen.  
Und wir haben Blumen gepflanzt, auf  
dem Balkon. Sie sind schon ein bisschen  
gewachsen.

**Was nervt dich an der momentanen  
Situation? Gibt es etwas, was du toll  
findest?**

Eigentlich stört mich nichts. Es ist nur  
ein bisschen blöd, dass wir nicht in die  
Schule gehen können und ich meine  
Freundinnen nicht treffen kann. Toll fin-  
de ich all die Sachen, die ich mit meiner  
Mutter und Schwester mache.

**Auf was freust du dich am meisten,  
wenn es wieder vorbei ist?**

In die Migros gehen, in die Mall und ins  
Emmen Center. Und auch wieder in die  
Schule gehen.

## Ja, es ist blöd.

Ein Trost ist vielleicht, dass die Bäume  
wieder pink sein werden. Und vielleicht  
werden wir sie etwas intensiver anschau-  
en, etwas tiefer einatmen, etwas bewuss-  
ter wahrnehmen. Und dankbar sein, das  
tun zu dürfen. (Stand vom 24.4.2020)